

Herz und Sinn erquicket. Was Galenus von den *Pepones* Nacheiliges sagt, bezieht sich auf die feinsten Melonen, und aus diesen Zeiten existirt in Griechenland das Sprichwort, dass der Genuss der Melonen Wein als Trank erfordert, um nicht zu erkranken, oder die Melone will reinen unvermischten Wein zum Trunke, *πίπον πάθος πέφυκεν ἄνευ ἀκράτου Ὀίνου*. So lange die Wasser-Melone nicht von der Mutterranke getrennt wird, bleibt selbe, wenn auch der glühenden Sonnenhitze ausgesetzt, kühl und frisch. Ob eine Wasser-Melone völlig reif ist, erkennt man an dem eigenen Geräusche im Innern, wenn man selbe zwischen beide Hände nimmt und drückt. *C. Melo πεπόνι*. Selbe gedeiht vortrefflich in Griechenland, ihr Fleisch ist höchst aromatisch und schmackhaft; der Ausländer, sich dem Genusse dieser Frucht hingebend, holt sich oft das Fieber. Galen bemerkte schon, dass durch unvorsichtigen Genuss der *Peponen* Cholera entstehen könne.

Zu den Hauptnahrungsmitteln der Griechen, und besonders des gemeinen Volkes, gehören die Gurken, denn eine oder zwei Gurken mit Salz und Brot bilden das Mittagsmahl des Landmanns, des Soldaten und Arbeiters. Selbe werden roh gegessen, oder auch mit Salz und Essig als Salat. Ein mässiger Genuss ist gesund und während der heissen Sommer-Monate Jedem anzurathen, ein übermässiger Gebrauch derselben verursacht leicht Diarrhoe und Kolik und ganz besonders, wenn man Wasser dazu trinkt; auch die Gurken erfordern den mässigen Gebrauch eines guten, kräftigen Weines. Der Samen von *C. Citrullus*, *C. Pepo* werden in den Haushaltungen gesammelt und zur Bereitung von kühlenden Getränken, die man im Oriente Sumaden oder Scherbets nennt, verwendet. Die Schalen der Wasser-Melonen werden mittelst stark eingesottenen Weinmostes, den man Betmese nennt und eines der Haupt-Versüssungsmittel im Oriente ist, eingemacht und dieses sehr angenehme und gesunde Gericht als Zuspeise gegessen.

Athen, im October 1855.

Aus H. Schott's: „*Analecta botanica*“.

(Fortsetzung.)

Androsace penicillata Nob. *Folliis lingulatis l. linearilingulatis, extimis intimisque obtusatis, subtus plus minus (saepius carina l. antice tantum) adpresse-villosis, margine villosociliatis, villis ciliisque crispulis, apicalibus in penicillum acutum conniventibus, scapo folia duplo superante, bracteis involucrentibus ovato-lanceolatis concavis, pedicellos 3—5 superantibus.*

Perennis, caespitosa, caudiculis brevibus, in rosulas copiosas divisis. Rosulae rotundatae, dense et arrecto-foliatae, foliis annotinis emarcidis basi obvallatae. Folia hornotina glebum subclausum constituentia ut annotina supra plana glabra (pallida), subtus convexa. Scapus pollicaris, patenter intertexte-villosus, 3—5-florus. Bractee involucrentes 3 (-5), extus adpressiuscule villosae. Pedicelli calycem subaequantibus l. eo breviores, patulovillosi. Calyx

ultra medium 5-fidus, extus (apice densius) adpressiuscule-villosus; lacinae lanceolatae, obtusulae, margine apiceque rubicundae. Corolla hypocraterimorpha; tubus calycem aequans, obovoideus, luteolus: limbus tubi longitudine, albus l. roseo-tinctus, laciniis obovatis, apice crenulatis l. retusis. Stamina (in floribus androdynamis) medio tubo cor. liberata; antherae filamentum partem liberam aequantes, ovatae, luteae; annulus fornicinus viridi-luteus. — Villus albus, conspicue-articulatus.

Habitat in Dalmatiae alpibus (Franc. Maly).

Sempervivum Neilreichii Nob. (*S. arenarium* Neilr.)
Foliis glabris omnibus, longe- et rareciliatis; rosularum subulato-cultrotis, cuspidatis et mucronatis (longissime-acutatis), caulinis lanceolatis, summis triangularibus; petalis carina anguste-alata serrata, fimbria terminali intermedia omnium maxima.

Habitat. in Austria inferiore.

(Fortsetzung folgt.)

Personalnotizen.

— Jean von Charpentier, Salinendirector in Bex, im Waadtlande, starb im September d. J., in einem Alter von über 70 Jahren.

— Dr. Ant. de Bary, Privatdocent in Tübingen, wurde zum ausserordentlichen Professor der Botanik und Director des botanischen Gartens an der Universität Freiburg ernannt.

— C. J. Andersson, schwedischer Naturforscher, ist nach sechsjähriger Bereisung des Innern Afrika's, in sein Vaterland zurückgekehrt.

— Friedrich Weinkauff, botanischer Gärtner, am botanischen Garten in München, ist den 21. September d. J., in einem Alter von 48 Jahren, gestorben.

Literarische Notizen.

— Die von Reglet herausgegebene „Gartenflora erleidet durch dessen Anstellung in St. Petersburg nur in so weit eine Veränderung, als J. Ring in Frankfurt a. M. und Prof. Heer in Zürich, jener für Deutschland, dieser für die Schweiz als Mitherausgeber auftreten.

— Von Rudolf Siebeck's trefflichem Werke: „Die bildende Gartenkunst in ihren modernen Formen“, ist im Verlage von Friedrich Voigt in Leipzig, in bekannter prachtvoller Ausstattung, die 3. Lieferung erschienen. Selbe enthält zwei grosse Gartenpläne, nebst deren Beschreibung und Abhandlungen über den Rasen, über das Wasser, das Meer und den Landsee.

— Von E. A. Rossmässler ist in Gotha erschienen: „Die vier Jahreszeiten.“ Mit Characterlandschaften in Tondruck.

— Von Theurer ist in Altenburg erschienen: „Grundursachen der Kartoffel-Krankheit und deren Heilung“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1855

Band/Volume: [005](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus H. Schott`s: "Anatecta botanica". 366-367](#)